# ChecklisteNachhaltige Verankerung

von eCHECKUP-Alkohol an Ihrer Hochschule

Gesundheitsförderliche Angebote und Maßnahmen der Prävention zeigen sich dann als besonders effektiv, wenn Sie in sozialen und organisationalen Zusammenhängen fest verankert und dauerhaft vorgehalten wurden.

Was ist das Ziel der Checkliste?

Diese Checkliste ist eine Arbeitshilfe und unterstützt Sie bei der nachhaltigen Verankerung von eCHECKUP-Alkohol an Ihrer Hochschule. Die Checkliste dient als Instrument bei der Reflexion des Status Quo sowie den Möglichkeiten einer möglichst starken Verankerung von eCHECKUP-Alkohol. Die Checkliste listet zum einen die verschiedenen Ansatzpunkte und Kriterien einer Verankerung auf und gibt Ihnen zum anderen Hinweise für die konkrete Umsetzung. Die Checkliste unterstützt Sie dabei:

* Den aktuellen Status Quo der Verankerung von eCHECKUP-Alkohol an Ihrer Hochschule festzustellen und zu dokumentieren,
* Ansatzpunkte für eine noch stärkere Verankerung von eCHECKUP-Alkohol zu identifizieren als Basis einer Strategie der nachhaltigen Verankerung an Ihrer Hochschule und
* Wissensbestände und Argumente für oder ggf. gegen eine Fortführung des Projektes eCHECKUP-Alkohol zusammenzutragen, um so zu einer abgesicherten Entscheidung zu kommen. Wenn das Projekt fortgeführt werden soll, können diese Argumente auch dazu genutzt werden, um die Entscheider:innen Ihrer Hochschule von der Fortführung des Projektes eCHECKUP-Alkohol zu überzeugen.

Wie ist die Checkliste aufgebaut?

Die Checkliste basiert auf Expertisen und Erfahrungen des Forschungsprojektes eCHECKUP-Alkohol. Das Forschungsprojekt entwickelt, erprobt und beforscht Strategien einer dauerhaften und nachhaltigen Implementierung von eCHECKUP-Alkohol an Hochschulen in Deutschland. Die Checkliste gliedert sich in folgende drei Dimensionen der nachhaltigen Verankerung:

1. Strukturelle Verankerung
2. Personelle Verankerung
3. Finanzielle Verankerung

Jede Dimension umfasst eine Vielzahl von Fragestellungen. Die verschiedenen Antworten zu den jeweiligen Fragestellungen sind so strukturiert, dass zunächst die Antwort genannt wird, die die stärkste Verankerung darstellt, gefolgt von den weniger starken Formen der Verankerung.

Wie können Sie die Checkliste nutzen?

Die Checkliste enthält Formularfunktionen, welche Sie mit MS Word nutzen können. Das bedeutet, dass alle enthaltenen Checkboxen per *Klick* an- und abwählbar sind: (☐). Sie können zudem eigene Notizen in den hierfür angelegten Feldern eintragen:

Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

## 1. Strukturelle Verankerung

Wie ist eCHECKUP-Alkohol aktuell strukturell an unserer Hochschule verankert?

[ ]  Verankerung in unserer Hochschulstruktur

[ ]  eCHECKUP-Alkohol ist an unserer Hochschule an folgender Stelle angegliedert (Hochschulleitung, Verwaltung, Fakultät/Abteilung/Projekt etc.)

Stelle, an welcher eCHECKUP-Alkohol derzeit verankert/angegliedert ist

Und [ ]  eCHECKUP-Alkohol steht allen Studierenden zur Verfügung.

[ ]  eCHECKUP-Alkohol steht nur folgenden Studierenden zur Verfügung:

Studierende, die eCHECKUP-Alkohol nutzen können

[ ]  Integration in Netzwerke…

***…innerhalb unserer Hochschule:***

[ ]  Es besteht ein Steuerungs-/ Arbeitskreis zur Koordination der gesundheitsförderlichen Aktivitäten für Studierende der Hochschule und eCHECKUP-Alkohol wird hierüber koordiniert.

[ ]  Es besteht ein Steuerungs-/ Arbeitskreis zur Koordination von eCHECKUP-Alkohol (nur empfehlenswert, wenn es keine anderen übergreifenden Strukturen gibt, in welchen eCHECKUP-Alkohol mit abgebildet wird).

[ ]  Es bestehen alternative Formen der hochschulinternen Koordination von Gesundheitsförderung wie z. B. ein regelmäßiger Austausch mit einer zuständigen Person zu Fragen rund um das Thema Gesundheit:

hochschulinterne Koordination von Gesundheitsförderung an unserer Hochschule

 ***…außerhalb unserer Hochschule:***

[ ]  Es besteht ein Steuerungs-/ Arbeitskreis zur Koordination der gesundheitsförderlichen Aktivitäten für Studierende unserer Hochschule sowie mit den Akteur:innen im Umkreis.

[ ]  Es bestehen alternative Formen zur Koordination der gesundheitsförderlichen Aktivitäten für Studierende unserer Hochschule sowie mit den Akteur:innen im Umkreis:

Koordination der gesundheitsförderlichen Aktivitäten mit Externen

[ ]  **Umsetzung des Setting-Ansatzes**

*Bestehendes Konzept zur Gesundheitsförderung/ Prävention:*

[ ]  An unserer Hochschule besteht ein übergeordnetes Konzept zur Gesundheitsförderung und Prävention bei Studierenden, z. B. in Form eines Studentischen bzw. Universitären Gesundheitsmanagements.

[ ]  eCHECKUP-Alkohol ist Bestandteil dieses übergeordneten Konzepts zur Gesundheitsförderung und Prävention bei Studierenden.

*Nennung in unserem Hochschulprofil:*

[ ]  An unserer Hochschule sind Gesundheitsförderung und Prävention für Studierende im Hochschulprofil mit aufgeführt.

[ ]  Die Präventionsangebote von eCHECKUP-Alkohol (Online-Programm und/ oder studentische Peer-Beratung) werden dabei mit genannt.

[ ]  eCHECKUP-Alkohol (Online-Programm) wird als eigenständiges Angebot ohne direkten Bezug zu Gesundheitsförderung und Prävention aufgeführt.

[ ]  Sonstiges

[ ]  Verankerung des Online-Programms eCHECKUP TO GO-Alkohol

[ ]  Unsere eCHECKUP TO GO-Alkohol Version ist auf der Website (und/oder im Intranet) unserer Hochschule zentral eingebunden und kann unseren Studierenden hierüber auch dauerhaft zur Verfügung gestellt werden:

 Seite / URL, auf welcher eCHECKUP TO GO verlinkt ist

[ ]  Unsere eCHECKUP TO GO-Alkohol Version ist bislang über eine temporäre
Website (Projektwebsite etc.) eingebunden:

 Seite / URL, auf welcher eCHECKUP TO GO verlinkt ist

[ ]  Diese Website bleibt bestehen und somit kann eCHECKUP TO GO-Alkohol auch zukünftig unseren Studierenden zur Verfügung gestellt werden.

[ ]  Diese Website wird voraussichtlich eingestellt, stattdessen kann eCHECKUP TO GO-Alkohol auf folgender Seite verankert werden:

Seite, über welche eCHECKUP TO GO zukünftig verlinkt werden wird

[ ]  Verankerung der eCHECKUP-Alkohol-Peer-Qualifizierung

[ ]  Die eCHECKUP-Alkohol-Peer-Qualifizierung ist im Vorlesungsverzeichnis gelistet:

 Bezeichnung der Peer-Qualifizierung und des Vorlesungsverzeichnisses

und kann folgenden Studierenden dauerhaft zur Verfügung gestellt werden.

Studierende, die an der Peer-Qualifizierung teilnehmen können;
 alle Studierende/ Studierende einzelner Fakultäten etc.

[ ]  Die eCHECKUP-Alkohol-Peer-Qualifizierung wird stattdessen wie folgt umgesetzt/ verankert:

 Beschreibung der derzeitigen Umsetzung der Peer-Qualifizierung

und kann so auch fortgeführt werden.

Wie können Sie die strukturelle Verankerung für die Fortführung des Projektes nutzen?

Greifen Sie hinsichtlich der potentiellen Fortführung auf die bereits erreichte strukturelle Verankerung zurück:

* Nutzen Sie die erreichte Verankerung in Ihrer Hochschule: Aktivieren Sie Ihre Netzwerke und thematisieren Sie die geplante Verlängerung von eCHECKUP-Alkohol bei Ihren Kontakten und in den entsprechenden Arbeits- bzw. Steuerungskreisen.
* Verweisen Sie bei der Argumentation für die Verlängerung auf den Setting-Ansatz und darauf, welchen Part eCHECKUP-Alkohol in Ihrem Gesamtkonzept für Gesundheitsförderung und Prävention für Studierende einnimmt.
* Weisen Sie darauf hin, wie das Online-Programm und die Peer-Qualifikation an Ihrer Hochschule eingebunden ist.

## 2. Personelle Verankerung

Welche personellen Ressourcen stehen für eCHECKUP-Alkohol zur Verfügung?

[ ]  **Koordinator:in**:Es gibt eine:n Koordinator:in/Ansprechpartner:in für eCHECKUP-Alkohol.

[ ]  Es ist sichergestellt, dass diese:r Koordinator:in diese Aufgabe auch weiter ausfüllen kann, da:

[ ]  Die Koordination von eCHECKUP-Alkohol
Teil der Tätigkeit an der Hochschule ist.

[ ]  Eine Absprache mit den Vorgesetzten erfolgt ist, dass die Koordination weiter durch diese Person geleistet werden kann.

[ ]  **Vertretung**:Es gibt mindestens eine weitere Person, die über eCHECKUP-Alkohol informiert ist und welche den:die Koordinator:in vertreten bzw. unterstützen kann:

 Potentielle Vertretung

[ ]  **Unterstützung:** eCHECKUP-Alkohol wurde und wird
von diversen Personen/-gruppen unterstützt.

*Beispiele für möglicherweise erfahrene Unterstützung:*

* Argumentative Unterstützung des Projektes in Steuerungskreisen
(z.B. durch Frau Prof. Musterfrau).
* Beteiligung an der Finanzierung von eCHECKUP-Alkohol (z. B. Übernahme eines Teils der Personalkosten für die Peer-Qualifizierung durch die verfasste Studierendenschaft)
* Support bei der Bewerbung, z.B. durch den Versand einer E-Mail an die Studierenden
(z.B. durch die Studienberatung)
* Aktive Teilnahme an einzelnen Projektbausteinen
(Projektvorstellungen, Pre-CHECKUP-Befragung etc.) von z.B. Herr Mustermann.

|  |  |
| --- | --- |
| Wer hat unterstützt? | In welcher Art und Weise? |
| Hochschulleitung | Weiterleitung der Projektanfrage, Unterzeichnung des Kooperationsvertrages |
| Gesundheitsmanagement (SGM, UGM, BGM) | Unterstützung des Projekts eCHECKUP-Alkohol im Arbeitskreis SGM |
| Zentrale Studienberatung  | Teilnahme an der Projektvorstellung |
| Hochschulsport | Teilnahme an der Projektvorstellung |
| Psychologische Beratungsstelle(n) (intern/ extern/ über das Studierendenwerk)  | Teilnahme an der Projektvorstellung |
| Presse- und Öffentlichkeitsarbeit | Veröffentlichung der „Trink mit Maß“-Kampagne über Instagram |
| Verwaltung | Weiterleitung der Projektanfrage an die entsprechende Ansprechperson |
| Verfasste Studierendenschaft | Übernahme eines Teils der Personalkosten für die Peer-Qualifizierung |

Steht noch nicht fest, wer eCHECKUP-Alkohol zukünftig
koordinieren kann?

Suchen Sie eine:n Koordinator:in für die Fortführung des Projektes, die:der im Optimalfall folgendes mitbringt:

* Interesse am Projekt und der Koordination von eCHECKUP-Alkohol
* gewisse Entscheidungsfreiheiten und Rückhalt durch die Hochschule
* Interesse an Vernetzung, Austausch und Abstimmungen innerhalb der Hochschule bzw. mit entsprechenden Personen, Arbeitskreisen oder Gremien
* bestenfalls eine Tätigkeit im Bereich der Gesundheitsförderung/ Prävention/ Beratung und Kontakt mit Studierenden

Vielleicht findet sich unter den Personen, die das Projekt bislang unterstützt haben
(siehe „Unterstützung“) eine:n potentielle:n Koordinator:in?

## 3. Finanzielle Verankerung

Wie wird eCHECKUP-Alkohol zukünftig finanziert?

Benötigte Finanzmittel für die Umsetzung von eCHECKUP-Alkohol pro Jahr:

1. **für das Online-Programm eCHECKUP TO GO-Alkohol:**
ca. 1050 € (1150 $) Lizenzgebühr und Kosten für Werbemittel (z. B. für Flyer)
in Höhe von 300 €; max. 1.450 € pro Jahr
2. **für die Durchführung der Peer-Qualifizierung:**
max. 4.140 € (abhängig vom Umfang der Peer-Qualifizierung und davon, wie diese bislang und zukünftig umgesetzt wird: Durch die Vergabe eines Lehrauftrags (mit oder ohne Reisekostenübernahme), durch die Vertragsaufstockung einer:s Mitarbeitenden) etc. sowie Kosten für die Durchführung von Peer-Aktionen in Höhe von 500 €.; max. 4.640 € pro Jahr

***Hinweise:*** Die Kosten für die Werbemittel (300 €) sowie die Durchführung der Peer-Aktionen (500 €) können bei einer nachhaltigen Verankerung reduziert werden, da diese teilweise weiter genutzt werden können. Erfahrungsgemäß reicht hier ein Gesamtbudget von 500 € pro Jahr für Werbemittel und die Durchführung der Peer-Aktionen aus.

[ ]  Hochschulinterne Finanzierung:

[ ]  Die Finanzierung wird durch unsere Hochschule sichergestellt.
Die Finanzierung wird über folgende Kostenstelle/ Mittel sichergestellt:

Kostenstelle / Budget

Das Budget umfasst XXX € pro Jahr und steht für die Jahre 2023–2026 zur Verfügung.

[ ]  Externe Finanzierung:

[ ]  Die Finanzierung wird im Rahmen einer Kooperation mit folgender Krankenkasse sichergestellt:

 Name der Krankenkasse / ggf. Ansprechpartner:in

Das Budget umfasst XXX € pro Jahr und steht für die Jahre 2023–2026 zur Verfügung.

[ ]  Die Finanzierung wird durch folgende Drittmittel sichergestellt:

Beschreibung der Drittmittel

Das Budget umfasst XXX € pro Jahr und steht für die Jahre 2023–2026 zur Verfügung.

Steht noch nicht fest, wie die Finanzierung an Ihrer Hochschule gesichert werden kann?

[ ]  Hochschulinterne Finanzierung:

Folgende Stellen können in Frage kommen, da diese ggf. über ein Budget für gesundheitsförderliche und präventive Angebote verfügen:

* Hochschulleitung
* Gesundheitsmanagement (SGM, UGM, BGM)
* Zentrale Studienberatung
* Hochschulsport
* Präventionsbeauftragte:r
* Fakultäten
* Studierendenvertretung
* Freundeskreise/ Alumni

Es kann sich lohnen, die zuvor genannten Stellen mit Ihrem Anliegen zur Verstetigung von eCHECKUP-Alkohol zu kontaktieren. Sollten die Mittel der oben genannten Stellen ausgeschöpft oder nicht vorhanden sein, so verfügt die Hochschulleitung ggf. über die Möglichkeit einen dieser Töpfe aufzustocken – sprechen Sie Ihre Hochschulleitung an!

**Tipp:**Durch die Nutzungszahlen von eCHECKUP TO GO-Alkohol, die Sie auf der Adminplattform abrufen können, können Sie die Nutzung und Nachfrage des Online-Programms durch Ihre Studierenden dokumentieren und evaluieren.

[ ]  Finanzierung über Krankenkassen

Die Finanzierung kann auch über Krankenkassen sichergestellt werden. Sie haben hierbei verschiedene Möglichkeiten wie beispielsweise:

[ ]  Vertreter:innen der Krankenkassen vor Ort:

Sie können sich an die Vertreter:innen der Krankenkassen vor Ort wenden. Mit den jeweiligen Ansprechpartner:innen für Ihre Hochschule können Sie sich über eine Weiterfinanzierung von eCHECKUP-Alkohol austauschen.

[ ]  Förderantrag:

Bei vielen Krankenkassen gibt es Förderanträge für Gesundheitsförderungs- und Präventionsangebote an Hochschulen. Sie können somit auch direkt einen Förderantrag für die Weiterfinanzierung von eCHECKUP-Alkohol stellen z. B. bei der BARMER: <https://www.barmer.de/gesundheit-verstehen/praevention-und-vorsorge/universitaeres-gesundheitsmanagement-125982>

Weitere Informationen zur Möglichkeit der Unterstützung durch Krankenkassen finden Sie unter **„**Förderkriterien für eine gesundheitsfördernde Hochschule“: <https://www.gkv-buendnis.de/gesunde-lebenswelten/hochschule/qualitaetskriterien/>